



# Maria Magdalena und Bruder Klaus

Von Ernst Fuchs, Bruder-Klausen-Kaplan

Die Spiritualität des Gottesfreundes Bruder Klaus im Licht der heiligen Maria Magdalena steht im Mittelpunkt des Reiseberichts von Hans Waldheim, einem deutschen Kaufmann aus Halle, der 1474 den Eremiten besuchte. Diese Deutung entfaltet Pirmin Meier in seinem Werk über Bruder Klaus («Ich, Bruder Klaus von Flüe»). Dieser Leitartikel will Maria Magdalena darum gebührend in Wort und Bild vorstellen.

Es war Bruder Klaus selbst, der Maria Magdalena als zweite Patronin seiner Kapelle wählte. Dieser Wunsch wurde später auch bei der Weihe der Unteren Ranftkapelle 1501 respektiert. Die Bedeutung von Maria Magdalena für den «lebendigen Heiligen» ist historisch unbestritten. Sie eröffnet überraschende Zugänge zu einer Spiritualität, die aus biblischen Bildern und geistlichen Traditionen genährt war.

Das mittelalterliche Bild Maria Magdalenas wurde durch die «Goldene Legende» geprägt, die sie zunächst als Predigerin und dann als Büßerin und Einsiedlerin schildert. Diese Überlieferung hat Frömmigkeit und Kunst über Jahrhunderte hinweg beeinflusst. Maria Magdalena gehört zu den meistdargestellten Heiligen – von mittelalterlichen Fresken über die großen Gemälde der Renaissance und des Barocks bis in die Moderne. In diesen Bildern erscheint sie oft als Zeugin der Verwandlung.

Hier zeigt sich ein innerer Bezug zu Bruder Klaus von Flüe. Auch er zog sich in die Einsamkeit zurück und lebte



Eingang zur Grotte der Heiligen Maria Magdalena bei Sainte-Maximin-la-Sainte-Baume

Foto: Christiane Raabe, Pfarrbriefservice

ganz aus der Hingabe an Gott. Beide stehen für Umkehr, Sammlung auf das Wesentliche und eine Spiritualität, die aus der Tiefe lebt und in die Welt hinaus- und hineinwirkt.

### Ergriffener Bruder Klaus

Bruder Klaus laufen die Augen vor Tränen über. Selten erleben wir ihn so ergriffen. Überliefert ist diese

Szene im Reisebericht des Kaufmanns Hans von Waldheim aus Halle, der Bruder Klaus am 26. Mai 1474 besuchte.

Was bewegt Bruder Klaus so tief? Hans von Waldheim berichtet ihm von seiner Pilgerfahrt nach Südfrankreich, wo er die Wallfahrtsstätten der heiligen Maria Magdalena in Saint-Maximin (Provence) und die heilige Grotte «Sainte-Baume» besuchte. Als Bruder Klaus dies hört, sagt er zu ihm: «Ich habe meine Kapelle auch zu Ehren der heiligen Maria Magdalena weihen lassen.»

In der Weiheurkunde von 1469 werden genannt: Maria, die Muttergottes, Maria Magdalena, das Fest der Kreuzerhöhung und die Zehntausend Märtyrer. Dass Bruder Klaus seine Kapelle dem Heiligen Kreuz und diesen Heiligen weihte, zeigt ihre große Bedeutung für seine Spiritualität.

Auffällig ist, dass seine geistliche Ausrichtung aus der Bibel lebte und zugleich von der Tradition getragen war. Die emotionale Reaktion auf die Berichte des Kaufmanns lässt erahnen, dass die heilige Maria Magdalena

– neben der Gottesmutter – für ihn «das grossartigste Bild in seiner Seele» war.



### **Maria Magdalena in der Goldenen Legende**

Waldheim erzählt Bruder Klaus von den Legenden über Maria Magdalena, die sich im Mittelalter um ihr Leben rankten. Die bekanntesten finden sich in der «Legenda aurea» (Goldene Legende) von Jacobus de Voragine: Maria Magdalena sei über das Meer nach Marseille gelangt, habe dort zu predigen begonnen und schließlich die letzten etwa dreißig Jahre in der Felsenhöhle von Sainte-Baume gelebt. Im etwa zwanzig Kilometer entfernten Saint-Maximin sei sie dann begraben worden. Der Pilger aus Halle erzählte Bruder Klaus von diesen Legenden, bis ihm «die Augen vor Tränen überliefen».

Was in Hans von Waldheims Reisebericht nicht ausdrücklich ausgeführt wird, aber wesentlich zur Legende gehört, ist dies: Maria Magdalena lebte in ihrer Höhle als Einsiedlerin in Stille und Gebet, «nicht mit irdischer Speise, sondern allein mit himmlischen Speisen» gesättigt.

Von Frankreich aus breitete sich die Verehrung Maria Magdalenas auch in der Schweiz zunehmend aus. Bis heute bezeugt dies etwa die Magdalena-Einsiedelei in Düdingen (Kanton Freiburg), deren Ursprünge ins 15. Jahrhundert zurückgehen. Auch die Taufkirche des Niklaus von Flüe in Kerns hat als zweite Patronin die «Liebhaberin Gottes», wie Hans von Waldheim sie in seinem Reisebericht nennt.

### **Die biblische Maria Magdalena**

Neben den Legenden kannte Bruder Klaus sicher auch die biblischen Berichte über Maria Magdalena. Zwei ihm vertraute Bilder aus dem 14. Jahrhundert sind bis heute erhalten; es handelt sich um die Fresken in der Kapelle St. Niklausen, dem Flüeli gegenüber.

Ein Bild zeigt Maria Magdalena unter dem Kreuz (vgl. Titelbild). Das andere zeigt die Szene am Ostermorgen: Maria von Magdala steht weinend am leeren Grab und begegnet dem Auferstandenen. Zunächst hält sie ihn für den Gärtner, bis er sie beim Namen ruft. «Rabbuni!», sagt sie – «Meister!» (Johannes 20,16). Von Christus gesandt, verkündet sie den Jüngern die Auferstehung und wird – wie Augustinus sagt – zur «apostola apostolorum», zur Apostelin der Apostel.

### **Maria Magdalenas Vorbild für Bruder Klaus**

Maria Magdalena war für Bruder Klaus eine wichtige spirituelle Leitgestalt. Besonders die mittelalterlichen Legenden haben ihn geprägt. Wie Maria Magdalena wollte er zunächst als Pilger in die Welt hinausziehen, um Zeugnis für den auferstandenen Jesus Christus zu geben.

Wie Maria Magdalena lebte er die letzten Jahre seines Lebens als Büsser und Einsiedler – sie in der Höhe einer Felswand in einer Höhle, er in der Tiefe des Ranfts in seiner Klausen. Von dort zog er sich zur Sommerszeit regelmässig in eine Höhle zurück, wie Albrecht von Bonstetten überliefert. «Alle Heiligen fangen irgendwie in der Höhle an», schreibt einmal das Theologenpaar Gertrude und Thomas Sartory.

Die Grotte «Sainte-Baume» und der Ranft stehen für den Übergang von der Öffentlichkeit in die von Gott erfüllte Einsamkeit, ohne den Bezug zur Welt zu verlieren. Nach der Legende lebte Maria Magdalena ohne irdische Nahrung; ganz ähnlich erzählte man sich schon zu Lebzeiten von Bruder Klaus, er lebe nur von der Eucharistie. Beide bezeugen so, dass Gott allein genügt – um es mit einem Wort zu sagen, das erst später die Mystikerin Teresa von Ávila geprägt hat.

Bei Bruder Klaus ist die Nahrungslosigkeit allerdings nicht legendarisch, sondern historisch gut bezeugt. Dieses kaum erklärbare Phänomen zog viele Menschen an und machte seine tiefe Gottverbundenheit im Ranft über die Grenzen der Eidgenossenschaft hinaus bekannt. Daraus erwuchs jene geistliche Autorität, die es ihm ermöglichte, als Friedenstifter zu wirken und zum europaweit geachteten «Liebhaber des Friedens» zu werden, wie ihn der Rat von Konstanz nannte. Nicht nur die legendarische, sondern auch die biblische Gestalt der Maria Magdalena ist mit Bruder Klaus innerlich eng verbunden. Ihre Autorität gründet in der persönlichen Begegnung mit Jesus Christus und in einer tiefen inneren Verbundenheit mit ihm. Die späteren Legenden haben dieses biblische Zeugnis nicht ersetzt, sondern weitergeführt und vertieft.

Diese Verbindung von Sendung und Rückzug hilft zu verstehen, warum sich Bruder Klaus Maria Magdalena besonders nahe wusste. Auch seine geistliche Ausstrahlung lebt aus der persönlichen Christusbeziehung, die ihn in die Einsamkeit führte und aus dieser heraus in die Welt wirken ließ. Die Heilige Grotte in der Provence und der Ranft werden so zu geistlichen Orten, an denen Jesus Christus als der Lebendige erfahren werden kann.

Noch immer ziehen sie Scharen von Menschen aus aller Welt an und öffnen einen Raum für jene Christusbeziehung, aus der Maria Magdalena und Niklaus von Flüe lebten – in der Stille der Kontemplation, im Hören auf sein Wort und in der Vereinigung mit ihm in der «himmlischen Speise».

*Dieser Artikel erschien im Circular des Förderverein Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss. Wir danken dem Autor für die Abdruckrechte. Bild Seite 2: Förderverein*



Foto: KMW

## Tagesbuswallfahrt nach Füeli/Schweiz zu Bruder Klaus und Dorothee



### Samstag, 4. Juli 2026

Mit Zustieg in Offenburg, Freiburg und Basel bzw. Villingen, Radolfzell und Konstanz

#### Programm:

- ca. 10 Uhr Ankunft in Sachseln
- 11 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche  
(Besuch Grab Bruder Klaus)
- 13 Uhr Bustransfer nach Flüeli-Ranft  
Möglichkeit für eigenes Picknick oder Mittagessen in einem Café, Zeit zum Besuch des Ortes (Wohnhaus, Museum, Ranft)
- ab 14 Uhr Möglichkeit zur Anbetung in der unteren Ranftkapelle
- 16:30 Uhr Friedensgebet auf dem Feierplatz
- ca. 17 Uhr Rückfahrt
- Rückkehr Freiburg zwischen 20 und 21 Uhr

**Bus 1:** Offenburg 6:00 Uhr: Hauptbahnhof / Freiburg 6:50 Uhr: Konzerthaus / Basel 7:40 Uhr: Bad. Bahnhof

- Anmeldung über die Internetseite [www.kmw-freiburg.de](http://www.kmw-freiburg.de) oder fordern Sie ein Anmeldeformular an: 07 61 - 51 44 - 191

**Bus 2:** Villingen 6:45 Uhr: Parkplatz Friedhof / Radolfzell bzw. Markelfingen ca. 7:20 Uhr / Konstanz ca. 7:40 Uhr: Busbahnhof neue Rheinbrücke

- Anmeldung bei Johannes Hauger, Tel. 07721 - 63369 oder Mail: [j.hauger@t-online.de](mailto:j.hauger@t-online.de) oder Willy Lauber, 07531-955769

Kosten für Busfahrt:

**Neuer Preis: 35 Euro**

Anmeldung bis 24. Juni 2026

## Gebetswache im Kloster Helfta Thüringen

Seit 2010 kommen einmal im Jahr Männer aus der Erzdiözese Freiburg und dem Bistum Magdeburg nach Helfta, um in der Tradition der Gebetswache auf dem Lindenberg eine Woche im Kloster zu beten.

**Sonntag, 27.09. – Samstag, 03.10.2026**

- Information und Anmeldung:  
Roland Tischmeyer  
Tel. 07254/3453, E-Mail: [r.tischmeyer@web.de](mailto:r.tischmeyer@web.de)
- Informationen zum Kloster Helfta unter:  
[www.kloster-helfta.de](http://www.kloster-helfta.de)



Foto: Josef Schwellert



Foto: KMW Konstanz

Am Zielort des morgendlichen Weges bei der Loretto Kapelle

## Kirchengemeinde Konstanz „Ein ver-rückter Weg“ – eindrucksvolle Wanderung in den Tag



Zur Freude des Obmanns haben sich 15 Männern um 5 Uhr an der Maria-Hilf-Kirche in Konstanz-Staad eingefunden. Pfarrer Dominik Feigenbutz, erstmals unser spiritueller Begleiter, zeigte sich ebenfalls positiv überrascht, dass sich um diese „ver-rückte Uhrzeit“ Männer interessiert und neugierig auf den Weg machen.

Der Einstieg begann mit dem Zitat von RUMI (Mystiker): „Jenseits von richtig und falsch liegt ein Ort. Dort treffen wir uns.“ Dieses Zitat stellte Pfarrer Feigenbutz in Verbindung mit „unserem Zusammen-Sein“ auf eine heilige Art in unterschiedlicher Weise: Im Kreis um eine Mitte, verbunden mit Himmel und Erde, der sichtbaren und unsichtbaren Welt, mit der großen Geistkraft, die wir in unserer Tradition GOTT nennen. Er entzündete in einer kleinen Laterne eine Kerze/ein Licht mit der Widmung an alle Männer auf unserer Erde, die suchend, fragend und dankbar unterwegs sind.

Dann gingen wir die erste Etappe schweigend durch den nahen Lorettowald bis hinunter zum Bodenseeufer. Das Schweigen, die bedächtigen und achtsamen Schritte, den Boden spürend, unter dem dunklen und leicht bewölkten Himmelszelt, versetzten Jeden und die Gruppe in eine besondere Stimmung. Am Seeufer hielten wir INNE und Pfarrer Feigenbutz erzählte die Brückengeschichte „Ein Vater und sein Sohn ...“. Diese begann wohlwollend in harmonischem Miteinander von Vater und Sohn. Dann, durch ein kleines Missverständnis, entstand eine Kluft die zu einem heftigen Streit und der Entzweiung führte. In diese Geschichte eingebunden erklärte Pfarrer Feigenbutz die Isländische Namensgebung mit der Endsilbe SON und wir stellten uns in dieser Tradition gegenseitig vor.

Für den weiteren Wegabschnitt war die meditative Aufgabe nachzusinnen über: Ich bin SOHN – ich und mein Vater, wenn ich Vater bin – ich und mein Sohn ... Die Wegstrecke führte am Ufer entlang, die Nacht wich langsam dem Tag, die Natur kam ans Licht und die Vögel mit ihren unterschiedlichen Stimmen begleiteten uns - über dem Wasser am Horizont ein Lichtermeer der Anrainerorte, die langsam erkennbare Alpenwelt mit dem Säntis und ein ganz besonderes Morgenlicht. Dann galt es wieder inne zu halten, um den Fortgang der Geschichte zu hören: „Eines Tages, Sohn und Vater hatten sich schon nichts mehr zu sagen, klopfte ein arbeitssuchender Handwerker an der Tür des Sohnes. Kurz entschlossen bot der Sohn Arbeit an und bat den Arbeiter, mit schweren Steinen eine große Mauer zwischen den Häusern zu bauen. Dann ging der Sohn für eine Woche auf Reise. Nach seiner Rückkehr stand der Sohn vor einer großen Überraschung. Der Arbeiter hatte statt einer hohen Mauer eine schöne Brücke zwischen den Häusern gebaut.

Pfarrer Feigenbutz lud ein mit diesen zwei starken Bildern „Mauer und Brücke“ weiter unterwegs zu sein, weiter zu gehen. Der Weg führte jetzt an der Therme vorbei ins Freibad Horn, kurz s'Hörnle genannt. Für die Fortsetzung der Geschichte gingen wir über die Ufersteine hinab zum Wasser. Hier hatten wir einen weiten und imposanten Rundblick - nach Konstanz, zum Schweizer Seeufer mit dem Säntis und dem schneebedeckten Alpenpanorama, zum Pfänder und nach Überlingen zur Basilika-Birnau. Passend in diese Stimmung sangen wir den Kanon: „Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang ...“ Über die Brückenüber-

raschung kam der Vater dem Sohn entgegen, nahm ihn in die Arme und sagte: „Was du da getan hast, ist einfach wunderbar! Eine Brücke bauen lassen, wo ich dich doch schwer beleidigt, schwer verletzt hatte! Ich bin stolz auf dich und bitte dich um Verzeihung“. Während Vater und Sohn Versöhnung feierten, räumte der Arbeiter zusammen und schickte sich an, weiter zu ziehen. „Nein, bleib doch bei uns, hier ist Arbeit für dich“, sagten sie zu ihm. Er antwortete: „Gerne würde ich bleiben, aber ich habe noch anderswo viele Brücken zu bauen ...“

Die Aufgabe für die weitere Wegstrecke, die weg vom See durch das Stadtgebiet Staad hinauf zur Loretto-Kapelle auf dem Staader-Berg führte, war: Sucht jeweils einen Partner und erzählt euch gegenseitig eine Geschichte aus eurem Leben, in der eine Mauer/Brücke bedeutsam geworden ist. Während die zurückgelegte Wegstrecke von „gesprächiger Schweigsam-

keit, also Stille und das Wahrnehmen von Boden, Luft, Natur, Vogelstimmen, Wasservögeln, Wolkenstimmungen, Tag-Erwachen“ bestimmt war, waren jetzt Männerstimmen in angeregtem Austausch zu vernehmen. An der Loretto-Kapelle angekommen war spontane Einstimmigkeit, sich für die Schlussrunde zur Betrachtung des Erlebten auf der Wiese vor der Kapelle zu versammeln. Jeder, der wollte, hatte die Gelegenheit über das was „mir“ aus diesen Morgenstunden bleibt kurz ein Wort, ein Satz in die Runde zu geben. Pfarrer Feigenbutz beschloss die „Ver-rückter Weg-Wanderung“ mit einer Meditation des SONNEN-GESANGS, spendete den Segen und fasste zusammen: Mit einem Herzen und einem Gedanken sagen wir DANKE für alles was war, was ist und was sein wird und löschte das Licht in der kleinen mitgeführten Laterne. Zum Ausklang gab es eine gesellige Frühstücksrunde. *Erwin Dohm-Acker*



Foto: Johannes Hauger

*Trotz Schneegestöber machten sich eine größere Gruppe von Wallfahrer auf den Weg von St. Peter über das Hochgericht zum Lindenberg.*

## Wallfahrt zum Lindenberg – Ein Zeichen für das Leben Gläubige beten den Kreuzweg und feiern Eucharistie



Bei winterlichem Schneegestöber Ende März 2026 pilgerten zahlreiche Wallfahrer von St. Peter im Schwarzwald über das Hochgericht zum Lindenberg. An den 14 Stationen des Kreuzwegs hielt die Betergemeinde inne, um gemeinsam für die Menschenwürde, den Schutz des Lebens und der ungeborenen Kinder zu beten. Ein starkes Zeichen bezeugten die Wallfahrer in stürmischen Zeiten.

Im Kreuzweggebet und den dazu passenden Gedanken an den einzelnen Kreuzwegstationen erlebten die Pilger Gott um seinen Beistand, damit er die Menschheit herausführe aus der fortschreitenden Missachtung menschlichen Lebens, der massenhaften Tötung ungeborener Kinder und der Christenverfolgung. Dazu waren die Männer des Katholischen Männerwerks

(KMW) der Erzdiözese Freiburg mit ihren Familien und den Mitgliedern der Christdemokraten für das Leben (CDL) aus dem Raum Südbaden in den Schwarzwald gekommen. Die Jugend trug ein schlichtes Holz voran zu den einzelnen Kreuzwegstationen.

Im Ringen gegen Unrecht und der Dunkelheit unserer Tage ist das Gebet unerlässlich und wichtig. Die Botschaft des Lebens besteht aus vielen kleinen Gesten der Liebe in der eignen Familie, im Freundeskreis, im Arbeitsumfeld, in der Kirche und in der Welt.

In der gut belegten Wallfahrtskirche Maria Lindenberg feierten dann die Fußwallfahrer zusammen mit den dazu gekommen Pfadfindern vom Stamm des Heiligen Benedikt Schwarzwald und ihren Familien eine Heilige Messe mit Pfarrer Mike Spitschu aus Freiburg und Pfarrer Stefan Saum aus St. Peter. In treuer Verbundenheit der beiden erst kürzlich verstorbenen und sehr beliebten Priester Jan Pieper und Heinrich Domagalla wurde bei der Eucharistiefeier gedacht. Von der anwesenden Gemeinschaft und dem Katholischen Männerwerk wurden diese beiden Priester sehr geschätzt. Die Feier hat Gerd Aichem aus Radolfzell am Akkordeon musikalisch begleitet.

Pfarrer Spitschu betonte in seiner Ansprache, dass das Leben ein Geschenk Gottes sei, das von der

Empfängnis bis zum natürlichen Ende Schutz verdiene. Es gelte, die Missachtung der Menschenwürde aktiv zu überwinden und dem Nächsten mit Wertschätzung zu begegnen. Jedes menschliche Leben ist zu achten und zu schätzen, denn Gott hat uns das Leben gegeben. Während des ganzen Lebens ist das Leben in Gefahr. Gerade am Anfang und am Ende des Lebens spielt der Lebensschutz eine beachtenswerte und entscheidende Rolle. Jesus kam in sein Eigentum, doch die seinigen nahmen ihn nicht auf. Vertrauen wir Gott unser Leben auf unserem Lebensweg an und Schützen und bewahren wir das Leben der Anderen.

Die CDL-Landesvorsitzende Friederike Hoffmann-Klein aus Ebringen bei Freiburg nutzte den Rahmen für deutliche Worte gegen die Aufhebung von Abtreibungsverboten. Sie forderte, dass der Einsatz für das Lebensrecht ungeborener Kinder nicht kriminalisiert oder als Unrecht dargestellt werden dürfe.

Zum Abschluss dankte der Diözesanvorsitzende des KMW Johannes Hauger allen Beteiligten für ihr Kommen und ihr Zeugnis. Die Wallfahrt endete mit guten Gesprächen und Begegnungen in der Pilgergaststätte. *Johannes Hauger*

## Gebetsanliegen des Papstes und der Kirche

### MAI 2026

#### Für eine Ernährung für alle

Wir beten, dass sich alle, von den großen Erzeugern bis zu den kleinen Verbrauchern, dafür einsetzen, die Vergeudung von Lebensmitteln zu vermeiden, und dass jede Person Zugang zu einer qualitativvollen Nahrung hat.

## Gebetsanliegen des Papstes und der Kirche

### JUNI 2026

#### Für die Werte des Sports

Wir beten, dass der Sport ein Instrument des Friedens, der Begegnung und des Dialogs unter den Kulturen und Nationen sei und die Werte wie Respekt, Solidarität und persönliches Wachstum fördere.



23.- 24. Mai 2026

### PFINGSTEN FREIBURG

Maria-Hilf-Kirche

Zwei Tage voller Glaube, Gemeinschaft und Lobpreis. Erlebe Pfingsten neu mit stimmungsstarkem Worship, inspirierenden Speakern, spannenden Workshops, bewegenden Gottesdiensten.

■ Besuch der Veranstaltung nur mit Anmeldung möglich: [www.freiburg-pfingsten.de](http://www.freiburg-pfingsten.de)  
Teilnahmegebühr 20 € für Verpflegung (außer Frühstück/Getränke)



## Einkehrtage Katholisches Männerwerk

In diesem Jahr finden die Einkehrtage für Männer erstmals im Haus Maria Lindenberg statt.

**09. – 11. November 2026**

mit Pater Fritz Kretz

Thema wird noch bekannt gegeben

- Anmeldung über [www.kmw-freiburg.de](http://www.kmw-freiburg.de) oder 0761-5144-191

Foto: Erzdiozese Freiburg

## Katholisches Männerwerk Tuttlingen Spaichingen 60. Sühnegang des Kath. Männerwerks



„Hab' Mut, steh' auf!": Unter dem Motto des diesjährigen Katholikentages in Würzburg fand der 60. Sühnegang des Kath. Männerwerks in Rietheim-Weilheim statt.

Nach Grußworten des evang. Pfarrers Leipold und Bürgermeister Cramer von Clausbruch gestaltete Dekanatsmännerseelsorger Pfarrer Maurice Stephan die Andacht mit Aussendung. Mit Texten und Liedern ging Pfarrer Stephan auf das Thema ein. Wichtig war den Männern auch ein Zeichen der Ökumene bei diesem Sühnegang, betonte Vorsitzender Bernhard Schnee.

Zusammen mit dem Männerseelsorger machte sich eine stattliche Gruppe, trotz Schneetreibens auf den Weg. Voran das Kreuz, das im Wechsel von Norbert Schnee und Martin Storz getragen wurde. Georg Grathwohl meditierte zwischen Rosenkranzgebet und Liedern mit eindrucksvollen Texten zum Thema des Tages. Ziel war die St. Georgs Kirche in Weilheim.

Bei der Eucharistiefeier, zelebriert von Domkapitular Dr. Uwe Scharfenecker und Pfarrer Maurice Stephan, ging Dr. Scharfenecker in seiner Predigt auf das Thema „Hab' Mut, steh' auf!“ ein. Er betonte die Nähe von Palmsonntag zum Karfreitag. Aber das Osterfest mit der Auferstehung, der Hoffnung der Christen, überstrahlt alles.

Nach dem Gottesdienst stellte Thomas Dreher die wunderschön renovierte St. Georg Kirche vor und ging auf die Weilheimer Kirchengeschichte ein. Bei der an-

schließenden Begegnung im Kath. Pfarrhaus informierte Domkapitular Dr. Scharfenecker über die aktuelle Lage in der Diözese.



Foto: Gebhard Schnee

Der Vorsitzende des Kath. Männerwerks Bernhard Schnee bedankte sich bei allen und betonte die Wichtigkeit auch für die Christen, in der Öffentlichkeit Stellung zu beziehen. Er lud auch für die nächsten Termine ein:

- **05. Juli:** Glaubensfest der Männer mit ihren Familien mit Weihbischof Thomas Maria Renz und Kundgebung mit Markus Grübel, Staatssekretär a.D.
- **10. – 11. Oktober:** Wallfahrt nach Speyer
- **23. Oktober:** ökumenische Männervesper in der Bierwelt in Wurmlingen

*Bernhard Schnee*



## Vor der Wallfahrtskirche Maria Lindenberg

### Lesungen unter den Linden

Drei Menschen und das Thema „Frieden“: Mit Ausdauer forschen sie dazu, gestalten und leben Visionen von Frieden. Ihre Erkenntnisse und persönlichen Erfahrungen inspirieren.

#### 21.06.2026

mit Dr. Markus Weingardt  
Friedens- und Konfliktforscher,  
Tübingen

#### 26.07.2026

mit Prof. Dr. Wolfgang Palaver  
Präsident von Pax Christi Österreich, em. Professor für Christliche Gesellschaftslehre, Innsbruck

#### 30.08.2026

mit Prof. Dr. Sr. Margarete Gruber OSF  
Kongregation der Franziskanerinnen von Sießen, Professorin für Neutestamentliche Exegese und Biblische Theologie, Vallendar

**Jeweils sonntags 16-18 Uhr**  
mit musikalischer Umrahmung

In Kooperation mit der Fachstelle Friedensbildung und pax christi Freiburg und der Katholischen Akademie Freiburg.

## Gebetswache auf dem Lindenberg



**Das Gebet um Frieden und die eucharistische Anbetung stehen im Mittelpunkt.**

02.05.-09.05.	Dekanat HD-Weinheim	Manfred Krusch
09.05.-16.05.	Freiburg-Schwarzwald	Hubert Löffler
16.05.-23.05.	Kolping Odenwald	Robert Lutz
25.05.-30.05.	Karlsruhe I Albtal	Franz Oberle, Reinhold Süß
30.05.-06.06.	Villingen und Umland	Eduard Grimm, Johannes Hauger
06.06.-13.06.	Bezirk Radolfzell	Gerd Aichem
13.06.-20.06.	Hockenheim	Peter Simons
20.06.-27.06.	Bezirk Waghäusel und Mannheim	Günter Kotsch
27.06.-04.07.	Konstanz II und Linzgau	Markus Knodel

*Gebetsmänner, die ihren Beitrag für die Gebetswache per Überweisung tätigen, verwenden bitte folgende Bankverbindung:*

*Katholisches Männerwerk in der Erzdiözese  
IBAN: DE19 6805 0101 0002 0261 30, Sparkasse Freiburg*

*Bitte angeben:*

*Name der Gruppe und Verwendungszweck „Beitrag Gebetswache“*

## Wallfahrtskirche Maria Lindenberg

### Herz-Jesu-Freitage

Freitag, 05. Juni  
Freitag, 03. Juli  
20:00 Uhr Eucharistiefeier

### Wallfahrtstage

Freitag, 12. Juni  
Heiligstes Herz Jesu Hochfest  
11:00 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 02. Juli  
Mariä Heimsuchung  
14:30 Uhr Rosenkranz  
15:00 Uhr Eucharistiefeier

### Fatima-Tage

Mittwoch, 13. Mai  
Samstag, 13. Juni  
18:00 Uhr Beichtgelegenheit und Rosenkranz  
20.00 Uhr Eucharistiefeier, anschl. Lichterprozession



**Nicht mehr untergehen wird deine Sonne,  
noch wird dein Mond abnehmen;  
denn der Herr wird dir zum ewigen Licht sein.  
Und die Tage deiner Trauer  
werden ein Ende haben.**

*Jesaja 60,20*

**Wir gedenken unserer Verstorbenen, die dem Katholischen Männerwerk verbunden waren und viele von ihnen waren immer wieder bei der Gebetswache der Männer auf dem Lindenberg dabei.**

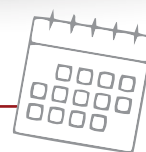
Freitags beten wir bei der Eucharistiefeier auf dem Lindenberg für unsere Verstorbenen.

Emanuele Marcolini, Dossenheim  
Otto Stadler, Heidelberg  
August Heizmann, Glottertal  
Josef Hodapp, Oberkirch  
Franz Huber, Seefeld (Initiator der Aktion Friedensglocken)

Pfarrer Heinrich Domagala, St. Peter  
Pfarrer Jan Gert Pieper, Freiburg



## Termine



### MAI

**So. 10.05.2026, 14:30**

**Kirchengemeinde Kraichgau**

Dekanats-Männerwallfahrt zur

Anna Kapelle

14:30 Uhr Bittgang ab Parkplatz

Alte Kelter

15:00 Uhr Andacht mit Eucharistischem Segen

Festprediger: Diakon Herbert Deris  
anschl. Gespräch und gemütliches Beisammensein im Gasthaus

■ St. Anna Kapelle, Weiler

**So. 10.05.2026, 15:00**

**Kirchengemeinde im**

**Quellenland Villingen**

Maiandacht Lourdesgrotte

an der Landstraße zwischen

Kappel und VS-Obereschach

14:30 Uhr Rosenkranz

anschl. Begegnung und Gespräch

■ Lourdesgrotte, Eisenau

**So. 10.05.2026, 18:00**

**Kirchengemeinde an der Elz –  
Bezirk Elztal**

Maiandacht

mit Wallfahrtpfarrer Bernhard

Thum

anschließend gemütliches Beisammensein und Austausch in der Festhalle Siensbach

■ St. Martin, Waldkirch-Siensbach

**Di. 12.05.2026, 18:00**

**Kirchengemeinde an der Wutach**

Maiandacht

anschl. Teamsitzung

■ Sembergkapelle, Schwerzen

**Mi. 13.05.2026, 17:00**

**Kirchengemeinde Nordbadische  
Bergstraße**

Betstunde der Männer

Katholischer Männerkreis Dossenheim

■ St. Pankratius, Dossenheim

**So. 17.05.2026, 15:00**

**Kirchengemeinde im  
Quellenland Villingen**

Feierliche Maiandacht mit dem

Kirchchor VS-Weilersbach

ab 14:30 Uhr Rosenkranz

anschließend Einladung zu Kaffee und Kuchen

■ Pfarrgarten neben der Kirche in VS-Weilersbach

**So. 17.05.2026, 17:15**

**Kirchengemeinde an der Elz –  
Bezirk Kaiserstuhl**

Rosenkranz und Maiandacht

18:00 Uhr Maiandacht mit

Aussetzung

■ Litzelbergkapelle, Sasbach

**So. 17.05.2026, 19:00**

**Kirchengemeinde an der Wutach**

Maiandacht

anschl. gemeinsame Einkehr

Frauen und Männer sind herzlich eingeladen

■ Kapelle in Buch

## JUNI

**Mo. 18.05.2026, 16:00**

### **Kirchengemeinde Südliche Ortenau**

Maiandacht  
der Gebetsgruppe Lindenberg  
Dekanat Lahr  
■ Kirche St. Maria, Lahr

**Mo. 18.05.2026, 17:30**

### **Kirchengemeinde Karlsruhe**

Gebetsstunde der Lindenbergbeter  
17:30 Uhr Eucharistiefeier anschl.  
Gebetsstunde bis 19:00 Uhr  
■ St. Stephan, Karlsruhe

**Mo. 18.05.2026, 18:00 – 19:00**

### **Kirchengemeinde im Quellenland Villingen**

Meditation und eucharistische Anbetung  
Stille Anbetung, anschl. Gebet für das Leben  
■ Münster Unserer lieben Frau, Villingen

**Mo. 18.05.2026, 19:30 – 20:45**

### **Kirchengemeinde Bodensee-Hegau**

Gebetsabend  
mit eucharistischer Anbetung und Segen  
■ St. Laurentius, Radolfzell-Markelfingen

**Do. 21.05.2026, 14:30**

### **Kirchengemeinde Bruchsal Edith Stein**

Männerbetstunde  
anschl. gemütliches Beisammensein  
■ Augustinus-Saal, Klosterkirche Waghäusel

**Do. 28.05.2026, 18:30**

### **Kirchengemeinde Bodensee-Hegau**

Eucharistische Anbetung  
■ St. Gallus, Radolfzell-Möggingen

**Mo. 01.06.2026, 14:00**

**Kirchengemeinde Mannheim**  
Eucharistische Anbetung  
anschl. Treffen mit Kaffee und Kuchen  
■ Maria Hilf, Almenhof

**Mo. 01.06.2026, 19:00**

**Kirchengemeinde Kraichgau**  
Eucharistische Anbetung  
■ St. Martin, Meckesheim

**Mo. 01.06.2026, 19:30 – 20:45**

**Kirchengemeinde Bodensee-Hegau**  
Gebetsabend mit eucharistischer Anbetung und Segen  
■ St. Laurentius, Radolfzell-Markelfingen

**Mi. 03.06.2026, 21:00 –**

**Do. 04.06.2026, 00:00**

### **Kirchengemeinde an der Elz – Bezirk Kaiserstuhl**

Gebetsnacht vor Fronleichnam  
Anbetung stundenweise  
■ Litzelbergkapelle, Sasbach

**Fr. 05.06.2026, 18:00**

### **Kirchengemeinde Bruchsal Edith Stein**

Herz-Jesu-Freitag  
Seelsorgeeinheit Oberhausen-Philippsburg  
■ St. Peter, Huttenheim

**Sa. 06.06.2026, 18:00 –**

**So. 07.06.2026, 05:30**

### **Kirchengemeinde im Quellenland Villingen**

Anbetungsnacht  
18:00 Eucharistiefeier  
Die Zeiteinteilung können die Beter frei wählen.  
■ St. Ulrich in VS-Obereschach

**Mo. 08.06.2026, 18:30**

### **Dekanat Waldshut – Bezirk Waldshut**

Gebetsabend mit eucharistischer Anbetung und Hl. Messe  
■ St. Josef, Albrück

**Mi. 10.06.2026, 17:00**

### **Kirchengemeinde Nordbadische Bergstraße**

Betstunde der Männer  
Katholischer Männerkreis Dossenheim  
■ St. Pankratius, Dossenheim

**Do. 11.06.2026, 09:00**

### **Kirchengemeinde im Quellenland Villingen**

Gebet/Meditation für den Frieden mit eucharistischer Anbetung für die Menschenwürde, Gerechtigkeit, für die Familien und persönlichen Anliegen  
■ St. Ulrich, VS-Obereschach

**Do. 11.06.2026, 18:00**

### **Kirchengemeinde Hegau – Bezirk Möhringen**

Rosenkranz und Männermesse im Sommer  
18:30 Eucharistiefeier  
■ Johanneskapelle, Alter Friedhof Möhringen

**Mo. 15.06.2026, 17:30**

### **Kirchengemeinde Karlsruhe**

Gebetsstunde der Lindenbergbeter  
17:30 Uhr Eucharistiefeier, anschl.  
Gebetsstunde bis 19:00 Uhr  
■ St. Stephan, Karlsruhe

Gebetstag für  
geistliche Berufe

04. Juni



Für alle  
Getauften

**Mo. 15.06.2026, 18:00**

**Kirchengemeinde an der Elz –  
Bezirk Kaiserstuhl**

Rosenkranz

- St. Ulrichskapelle, evtl. in der Pfarrkirche, Rheinhausen

**Mo. 15.06.2026, 19:30 – 20:45**

**Kirchengemeinde  
Bodensee-Hegau**

Gebetsabend

mit eucharistischer Anbetung und Segen

- St. Laurentius, Radolfzell-Markelfingen

**Mo. 22.06.2026, 18:00 – 19:00**

**Kirchengemeinde im  
Quellenland Villingen**

Meditation und eucharistische Anbetung

Stille Anbetung, anschl. Gebet für das Leben

- Münster Unserer lieben Frau, Villingen

**Mi. 24.06.2026, 16:30**

**Emmingen, Wallfahrtskapelle  
Schenkenberg**

Hochfest Heiliger Johannes der Täufer

Rosenkranz und Festgottesdienst mit eucharistischen Segen

**Do. 25.06.2026, 18:30**

**Kirchengemeinde  
Bodensee-Hegau**

Eucharistische Anbetung

- St. Gallus Radolfzell-Möggingen

**So. 28.06.2026, 20:30**

**Kirchengemeinde an der Wutach**

Johannisfeuer (zwischen Grießen und Geißlingen)

Andacht bei der Mariengrotte anschl. Beisammensein, Umtrunk

- Treffpunkt „Chäpelli“

**Mo. 29.06.2026, 19:30 – 20:45**

**Kirchengemeinde  
Bodensee-Hegau**

Gebetsabend mit eucharistischer Anbetung und Segen

- St. Laurentius, Radolfzell-Markelfingen

## JULI

**Fr. 03.07.2026, 18:00**

**Kirchengemeinde Bruchsal  
Edith Stein**

Herz-Jesu-Freitag

Seelsorgeeinheit Oberhausen-Philippsburg

- St. Peter, Huttenheim

**So. 05.07.2026**

**Männerwallfahrt des  
KMW Tuttlingen-Spaichingen**

08:00 Beginn der Fußwallfahrt an der 1. Kreuzwegstation

09:30 Heilige Messe in der

Wallfahrtskirche mit Weihbischof Thomas Maria Renz

- Emmingen, Wallfahrtskapelle Schenkenberg

**Mo. 06.07.2026, 18:00**

**Kirchengemeinde an der Elz –  
Bezirk Kaiserstuhl**

Rosenkranz

- St. Cosmas und Damian, Jechtingen

**Mo. 06.07.2026, 19:00**

**Kirchengemeinde Kraichgau**

Eucharistische Anbetung

- St. Martin, Meckesheim

**Di. 07.07.2026, 16:00**

**Kirchengemeinde im  
Quellenland Villingen**

Marienfeier der Frauen und Männer mit Bläsern

anschl. Stehempfang

Bei Regenwetter findet die Marienfeier in der Kirche in VS-Rietheim statt

- Lourdesgrotte, VS-Rietheim

**Mi. 08.07.2026, 17:00**

**Kirchengemeinde Nordbadische  
Bergstraße**

Betstunde der Männer und Frauen anschl. Einkehr

Katholischer Männerkreis Dossenheim

- Kapelle St. Katharina, Schwabenheimer Hof

## Impressum

richtung für das Kath. Männerwerk der Erzdiözese Freiburg

Herausgeber: Diözesanbüro des Kath. Männerwerkes Postfach 449, 79004 Freiburg Tel. 0761 5144-191 E-Mail: info@kmw-freiburg.de www.kmw-freiburg.de

1. Vorsitzender: Johannes Hauger  
Redaktion: Rolf May-Seebars  
Sekretariat: Silvia Krings  
Layout: Dieter Weißenberger, Freiburg  
Druck: Erzb. Seelsorgeamt, Freiburg

Verantwortlich für die Beiträge ist jeweils der Unterzeichner.

**Redaktionsschluss für die  
Ausgabe Juli: 15.06.2026  
Versand: Anfang Juli 2026**

Erscheinungsweise: 8 Ausgaben  
Auslieferung an alle Freunde des KMW  
Giro-Konto Sparkasse Freiburg  
IBAN DE19 6805 0101 0002 0261 30  
SWIFT-BIC FRSPDE66XXX

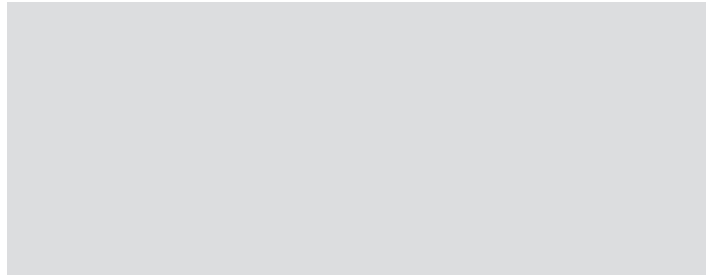


Foto: Markus Weber

## Die Friedensglocke vom Lindenberg

finden sie auch auf der Seite der Glockeninspektion der Erzdiözese Freiburg: [www.ebfr-glocken.de](http://www.ebfr-glocken.de)

Auf dieser Internetseite befinden sich fast alle Kirchen und deren Glocken mit kurzen Informationen. Dazu die Tonaufnahmen der Glocken und dem Gesamtgeläut. Entdecken Sie auch ihre Heimatkirche.